

# Einbauanleitung

## Sicherheitszarge „m“

für Innen-, Feuerschutz-, Rauchschutz-, Einbruchhemmende- u. Wohnungseingangstüren, mit und ohne Kämpfer (Oberlichte); mit und ohne Oberblende



Stand: 03/2021

Sehr geehrter Verarbeiter,

mit diesem Produkt haben Sie ein Qualitätsprodukt, das Ihrem Kunden viele Jahre Freude bereiten wird.

Um den Einbau für Sie so einfach und leicht wie möglich zu gestalten, brauchen Sie nur Schritt für Schritt der übersichtlichen Einbauanleitung zu folgen. Bei allen Fragen steht Ihnen DANA gern zur Verfügung. Zögern Sie nicht, anzurufen. Auch sind wir von DANA immer bemüht, Gutes noch besser zu machen. Die DANA Einbauanleitung wurde umfangreich auf ihre Klarheit und Folgerichtigkeit getestet. Aber nichts kann die Praxis – Ihre Praxis ersetzen. Wenn Sie Anregungen oder Verbesserungsvorschläge wissen, bitte teilen Sie es uns mit. Guten Einbau, Qualitätsarbeit wird Ihren Kunden begeistern!

### 0 Vorbemerkungen: Im Zuge der Montage sind nachstehend angeführte Dokumente zu beachten.

o Einbauvoraussetzungen für DANA Funktionstüren, Wandbeschreibungen, Hinterfüllungen, o Allgemein-, Montage-, Verwendungs-, Sicherheitshinweise für DANA Produkte.  
Beide Dokumente sind im Downloadbereich auf [www.dana.at](http://www.dana.at) zu finden

Außerhalb Österreich: in Verbindung mit EI<sub>230</sub> sind zusätzlich die nationale Zulassung, Kennzeichnung und eventuell geltende nationale Bestimmungen zu berücksichtigen (für DE: Z-6.20.2100).  
In Verbindung mit Einbruchhemmenden Türelementen sind die Mindestanforderungen für Wände gem. nationalem Vorwort DIN EN 1627:2011 zu prüfen (siehe Tabelle auf der letzten Seite)

### Sicherheitszarge „m“ für 1- und 2-flg. Türen mit und ohne Oberblende (MIT Feuerschutz!) Lieferumfang: 1 Verpackungseinheiten

- 2 Längsteile: Futter mit Falzverkleidung und eingesteckter Zierverkleidung; Schließblech(e), Bandaufnahmen und Dichtung montiert
- 1 Querteil: Futter mit Falzverkleidung; Schließblech (bei 2flg. Elementen) u. Dichtung montiert
- 1 Teil kurze Zierverkleidung
- 1 Säckchen mit Eckverbindern und Klammern
- 1 Gehrungsfeder (Kunststoff)
- 1 Einlagestreifen (zur Nutabstützung beim Einbau)
- 1 Kreidestift (bei weißen Elementen zum Nachbessern der Gehrungsfuge)
- 1 Säckchen mit Metallwinkel, Unterlagsplättchen und Schrauben (für Türschließerbefestigung oben bei Feuerschutztüren)
- 1 Säckchen mit Metallwinkel (Sonderzubehör)
- 3 Aufdopplungsteile mit montierter Dichtung (zur Herstellung von Doppelfalzargen)
- 1 Kartusche Montagemörtel (2 Stk. bei Zusatzbeschlägen bzw. 2flg. Ausführung)



### 1. Grundsätzliches:

Die Sicherheitszarge erfüllt - zusammen mit dem geeigneten Türblatt (sh. Preisliste) - Anforderungen an Schallschutz, Brandschutz, Rauchschutz und Einbruchhemmung. Zarge + Türblatt = erstes Möbelstück. Wandteile müssen trocken sein und rel. Luftfeuchte unter 70%.

### Bevor Sie ans Werk gehen, noch eine Kontrolle:

Wandlochmaße müssen den Angaben des Zargenkartons entsprechen. Verstellbereich kann abweichende Wanddicken ausgleichen.

### 2. Maßübersicht:

ÖNORM	Stocklichte [mm]	Wandloch-Maße [mm]**				
		maximal gefälzt u. modul	ideal gefälzt	modul*	minimal gefälzt	modul*
Höhe	2010	2058	2048	2056	2038	2046
Höhe (DF) (Doppelfalz)	1996					
Breite	800	896	876	888	856	868
	850	946	926	938	906	918
	900	996	976	988	956	968
	950	1046	1026	1038	1006	1018
	1000	1096	1076	1088	1056	1068

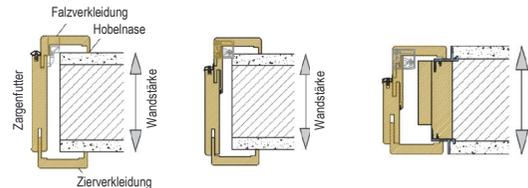


Bild 1: gefälzt

Bild 2: modul

Bild 3: plano

\* Für System Plano siehe Planoblindstock - Montageanleitung

\*\* Bei Doppelfalz: Alle Wandloch-Maße in der Breite + 30mm

DIN Wandöffnungen für Normzargen	Benennung	Größtmaße [mm]	Rohbau- zul. Idealmaße [mm]		Mindestmaße [mm]		Türblatt außenmaße [mm]
			gefälzt	modul*	gefälzt	modul*	
Höhe		2026	2006	2012	1996	2003	1972
Breite		680	640	654	610	633	584
		805	765	779	735	758	709
		930	890	904	860	883	834
		1055	1015	1029	985	1008	959

### 3. Benötigte Werkzeuge und Hilfsmittel:

Hammer, Kreuz-Schraubenzieher, Messer, Wasserwaage Holzkeile\* (8 Stück pro Zarge), Distanzlatten\* (4 Stk. pro Zarge); Zulagen\* (z.B. aus Holz, Hartfaserplatten, Sperrholz, Furnier); Weißleim (PVAc- Leim); 2K Montageschaum (siehe Erläuterungen und Zeichnung, bei Feuerschutztüren Brennbarkeitsklasse mind. B2); PU-Leim und Steinwolle (für Feuer- und Rauchschutzelemente); Universalschrauben Ø7,5 (zur Befestigung der Zarge mit der Wand), 2 Stk. je Band, 1 Stk. (3 bei WK3) für Hauptschließblech u. 1 Stk. (2 bei WK3) je Zusatzschließblech, Säge bzw. Stichsäge (für Zargenanpassungen). breites Klebeband, Malerband; Hobel, Stecheisen, Feile, Feinsäge; Bohrmaschine, Schlagbohrmaschine, Schlagbohrschrauber; HSS-Bohrer Ø3,0mm, Ø3,5mm, Ø8,0mm und Ø12,0mm; Gesteinsbohrer Ø4,0mm, 5,0mm und 6,0mm mit Länge 160mm; Torx-Bit; 3, 4 u. 5mm Inbusschlüssel für Bandmontage und Justierung; Dichtstoff (Acryl oder Silikon) zur Abdichtung; Silikonkartuschenpresse, 2K Mörtel: Verbrauch siehe Seite 2, Doppelklebeband, 12mm Holzdübelstange (für Schrägverschraubungsbohrungen) \* kann man selbst anfertigen;

Die Distanzlatten genau auf Lichte Breite der Zarge – inklusive Schonbeilagen an den beiden Enden, zuschneiden.

### 4. Zusammenbau Zarge:

Vor dem Zusammenbau: Eingesteckte Zierverkleidungsteile aus dem Zargenfutter zu entfernen. Bei Fußbodenniveaunterschieden und/oder zu geringen Wandöffnungshöhen: Zargenlängsteile kürzen bzw. anpassen. Länge der Gehrungsfeder (Kunststoff): Nutlänge der Futterbrett- Gehrungsfläche minus 40mm.

Gehrungsfeder (Kunststoff) mittig in die Nut einsetzen (**Bild 4**). Gehrungsflächen einseitig mit Weißleim beleimen (**Bild 5**) und Zargenteile auf einer ebenen Fläche zusammenführen. Eckverbinder einsetzen, Falzverkleidungsteile planebenschrauben (**Bild 6**); Leimaustritt sofort (feucht) entfernen. Stahlklammer über Eck einschlagen (**Bild 7a**) Verbesserung der Gehrungspassung mittels Keile (**Bild 7b**). Bei pigmentlackierten Zargen mit dem beigepackten Kreidestift entlang der Gehrungsfugen Füllmaterial einreiben u. Überschuß abwischen

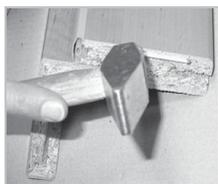


Bild 4:



Bild 5:



Bild 6:



Bild 7a:



Bild 7b:

#### Verwendete Zubehörteile:

2 Stk. Gehrungsfedern aus Kunststoff für Stockfutter-Positionierung  
2 Stk. Eckverbinder zum Festschrauben der Falzverkleidungsteile  
4-8 Stk. Stahlklammern für Futterbrett-Eckverbindung Weißleim (baus-  
eits)

### 5. Kämpfermontage:

Dichtung im Bereich der Kämpferposition entfernen

Kämpfer in den Zargenfalz einsetzen. Vorbohrungen in der Zarge und im Kämpfer beachten, damit Stocklichte sichergestellt ist (Maßkontrolle). Verschraubung mit PAN Head Schrauben 5,0 x 70mm (**Bilder 8 u. 9**). Dichtung auf Gehrung schneiden und passgenau einsetzen. **Achtung: Bei Verwendung eines elektronischen Schraubgerätes, langen Bit bzw. Bitverlängerung verwenden!**

#### Verwendete Zubehörteile:

6 Stk. Spanplattenschrauben mit Kreuzschlitz, Halbrundkopf Pan-Head, Stahl verzinkt 5,0 x 70mm



Bild 8:



Bild 9:

### 6. Oberblendenmontage:

Sofern nicht eine nachträgliche Befestigung (nach dem Zargeneinbau ins Wandloch) vorgesehen wurde, bzw. bei Feuerschutztüren, Oberblende von der Futterrückseite verschrauben (**Bilder 10 u. 11**). Spax Schrauben 5,0 x 70mm bauseits beistellen. Die Oberblende vertikal mindestens 2x je Seite und 3x oben quer verschrauben. Abstandsbeilagen im Falz zulegen, um umlaufend gleiche Funktionsluft zu erreichen u. die Verschraubung abzudecken (besonders wichtig bei stumpfen Türen). Verschraubung durch die Abstandsbeilage (vorbohren).

#### Verwendete Zubehörteile:

4 Stk. Lamello-Hartholzfedern Gr. 20  
mind. 7 Spax Schrauben 5,0 x 70mm,  
Abstandsbeilagen bauseits

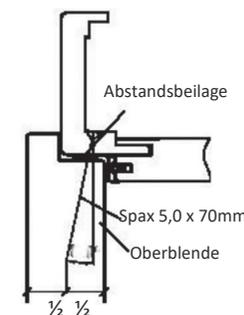


Bild 10:

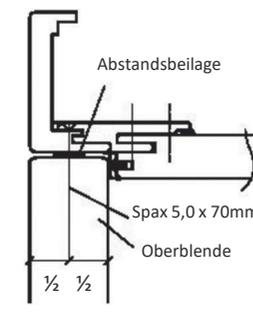


Bild 11:

## 7. Bandmontage:

### DANA Justierband: (bei Zargen für gefälzte Türen)

Bandmittelteile (eigener Beipack) mittels Inbusschlüssel (Größe 3mm) eindrehen, bis die Bandrolle ca. 5mm Abstand zum Zargenspiegel erreicht (**Bild 12a+b**).

Bei Türen mit Überschlagsdichtung ist der Kantschaft 17,5mm lang. Die Bandrolle darf nur bis ca. 8mm Abstand zum Zargenspiegel eingezogen werden! Nur für Österreich!

**ACHTUNG:** Verwendung von Akkuschauber mit geradem Inbusschlüssel: Drehmoment auf kleinste Stufe stellen.

### Türband Tectus TE340: (bei Zargen für stumpfe Türen, Bild 13)

Die Andruck Verstellerschrauben des Bandes zur Gänze lösen. Das Band teilen. Den Zargenteil in die Zargenfräsung setzen und mittels 4 Stk. Zylinderkopfschrauben M5 durch die Langlöcher des Bandteils mit der Montageplatte verschrauben. Den Bandteil dabei mittig in der Höhe der Fräsung klemmen. (Siehe beiliegende Montageanleitung)

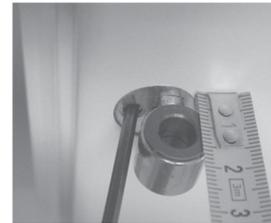


Bild 12b:

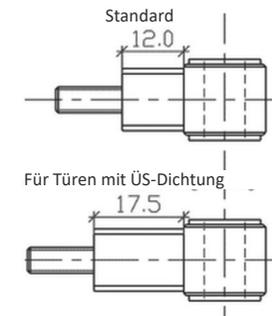


Bild 12a:

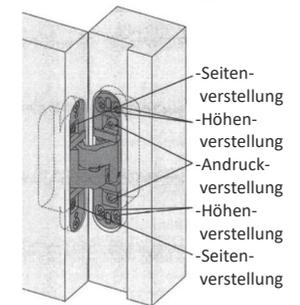


Bild 13:

## 8. Kontrolle, ob Abdeckung der Bandaufnahme vorhanden:

Bei Mörtelverwendung (für WK3 und Feuerschutz verpflichtend) ist zum Schutz der Bandmechanik das mögliche Eindringen von Mörtel bzw. Schaum unbedingt zu verhindern (**Bild 15**).

Auch bei VX.. Bandaufnahmen muss die Bandmechanik mittels Klebestreifen abgeklebt werden (**Bild 15**). (Empfehlenswert auch gegen Schaumeintritt)

**Verwendete Zubehörteile:**  
Klebestreifen od. Malerband

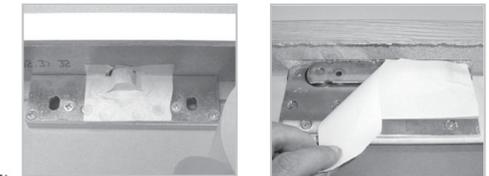


Bild 15:

## 9. Aufdopplung für Doppelfalzarge:

Die Futteraufdopplung kann wahlweise vor oder nach dem Versetzen der Zarge zum Zeitpunkt der Türeinrichtung erfolgen. Verschrauben u. mit PU-Leim leimen (**Bild 16**)

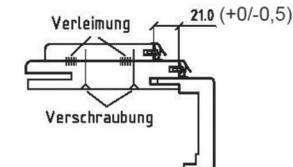


Bild 16:

**Verwendete Zubehörteile:**  
ca. 50 Stk. SPAX Schrauben 3,5 x 30 (bauseits)  
PU - Leim (bauseits)

## 10. Anbringen der Türschließer-Befestigungswinkel bei Zargen mit Türschließer (unbedingt bei Feuerschutz/Rauchschutz)

Metallwinkel an der Rückseite der Verkleidung mit beigepackten Schrauben PAN Head 3,5 x 10mm richtig positioniert verschrauben - bei gefälzter Ausführung Unterlagsplättchen verwenden. (**Bild 17, 18 und 19**).

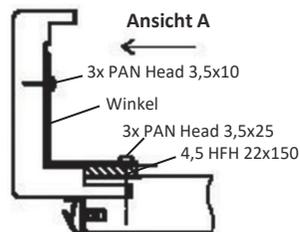


Bild 18:

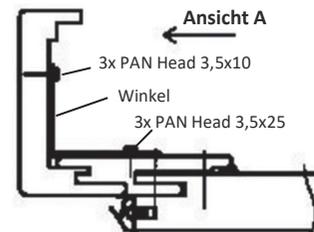


Bild 19:

Ansicht A  
für Anschlag  
rechts

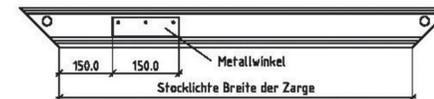
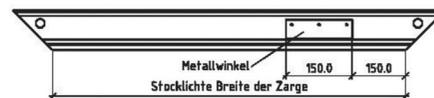


Bild 17a:

Ansicht A  
für Anschlag  
links



Ansicht A  
für Anschlag  
rechts

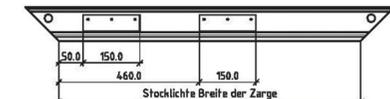
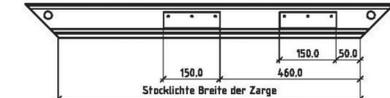


Bild 17b:

Ansicht A  
für Anschlag  
links



### 10.1. Anbringen der Befestigungswinkel für Zusatz-Aufschraubschloss

Montage sh. **Bild 18 und 19**. Die Höhe des Zusatzschlusses ist, sofern nicht bereits in der Tür vorgefräst, in einem Bereich von 400mm über bzw. 300mm unter der Schlüsselochmitte zu positionieren. Die Position bezieht sich auf Mitte Zusatzschloss und Mitte Befestigungswinkel. Das Zusatzschloß wird nach erfolgter Zargenmontage lt. Montageanleitung des Schloss Herstellers eingebaut.

**Verwendete Zubehörteile:**

- 1 od. 2 Stk. Metallwinkel
- 6 od. 12 Stk. Schrauben PAN Head 3,5 x 10mm
- 1 od. 2 Stk. 4,5mm HFH-Unterlagsplättchen 150 x 22mm (nur bei gefälzten Türen)

## 11. Einbau:

### 11.0. Allgemeines

Mindestanforderungen an die Wandbeschaffenheit siehe im Punkt 0-Vorbemerkungen genanntes Dokument (www.dana.at)!

Wand u. Zarge staub u. fettfrei. Zarge nach dem Aushärten des Gehrungsleimes ! ohne Gehrungsbelastung ! in die Wandöffnung stellen (**Bild 20**). Bei Zargen für Schallschutztüren darf der Abstand zwischen Futterbrettaußenfläche und Wandaibung nicht mehr als 20mm, bei Feuerschutztüren 25mm betragen. Ansonsten ist das Zargenfutter aufzudoppeln (z.B.: durch mind. 60mm breite Hartholzleisten oder B2-Spanplatten). Empfehlung bei nachträglicher Feuchteinwirkung (Bad, Küche,...): Holzzarge auf ein ca. 2mm dickes, wasser- (dampf) beständiges Unterlagsplättchen aufsetzen, welches gegenüber der Zargenvorderkante zurückspringt. Der verbleibende Luftspalt ist nach dem Einbau mit Dichtstoff zu verfügen. Luftspalt zwischen Fußboden u. Türunterkante erhöht sich um das Maß der Unterlagsplättchendicke. Wird dabei die zulässige Spalthöhe zwischen Türblattunterkante und Oberkante fertiger Fußboden überschritten (z.B.: 10mm bei Feuerschutztüren), so ist die Zarge um das erforderliche Maß zu kürzen. Querteil mit der Wasserwaage einrichten (**Bild 21**). Dazu Längsteil entsprechend kürzen oder unterlegen. **Kürzungshinweise beachten!**



Bild 20:

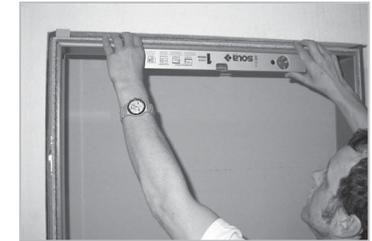


Bild 21:

### 11.1. Einrichten der Zarge:

Einlagestreifen halbieren und für Nutabstützung gegen den Druck der Keile einsetzen (**Bild 23**). Zarge mittig ins Wandloch stellen u. mit Keilen verspreizen (**Bild 24**).

**Achtung:** Zargenlängsteile dürfen nicht ausbauchen u. die Gehrungsverleimung nicht abreißen.

Bandseite ins Lot richten. Schließblechseite mit Distanzlatten oder Türspreizen dazu einrichten. Im Bereich der Spreizen das Futter zum Wandloch hin verkeilen. Verkleidung muss überall an der Wand anliegen und im Lot sein (**Bild 25**), ansonsten Zarge aus dem Wandloch nehmen und die Hobelnase der Verkleidung nacharbeiten. **Auf Eckverbindungskralen und Furnierausriss achten.**

**Achtung:** Bei stumpf einschlagenden Türen sorgfältig arbeiten, da die Funktionsfugen zwischen Zarge und Türblatt sichtbar bleiben.



Bild 23:



Bild 24:



Bild 25:

### 11.1.a. zu beachten bei Stahlzargenummantelung mit gefälzter Holzzarge auf Stahlzargeneinfachfalz:

Verwendung von Anschluss- bzw. Abdeckleisten (**Bild 22**). Wenn die Wandfläche falzseitig tiefer liegt als der Zargenspiegel der Stahlzarge, so wird zwischen Holzzarge und der Wandfläche ein Spalt sichtbar bleiben. Ist dieser größer als 4mm, sollte diese Fuge anstatt Dichtstoff mit einem Leistenprofil abgedeckt werden. Z.B.: AL2508 Leisten in Stangenware korrekt ablängen u. notwendige Gehrung schneiden.

### 11.2.0. Einbauverfahren

Nach dem Einrichten der Zarge unterhalb aller Beschläge und Befestigungsplatten Kartonrollen von der Zierverkleidungsseite her zwischen Futterrückseite und Wandloch bis zur Rückseite der Falzverkleidung einstecken, damit ein Absinken des später einzubringenden Mörtels verhindert wird (**Bild 29**). Bei Stahlzargenummantelung und geringer Einbauluft unter 10mm keine Kartonrollen notwendig. Vergewissern Sie sich über die exakte Justierung der Zarge, da bei diesem Verfahren eine spätere Korrektur nicht mehr möglich ist! Eventuelle Abweichungen von den Einbautoleranzen mit Spreizen, Zwingen, Keilen, korrigieren. **Die Mörtel Eigenschaften und Verarbeitungsrichtlinien, sowie Schutzmaßnahmen entnehmen Sie bitte den Angaben des Herstellers am Gebinde. Die ersten Mörtelhübe müssen verworfen werden (keine Durchmischung!)! Die Verarbeitungszeit des Mörtels in der Mischerdüse beträgt ca. 6min bei 20°C. Je nach Mörtelhersteller kann die Verarbeitung mittels herkömmlicher Silikonkartuschenpresse od. Spezialkartuschenpresse erforderlich sein.**

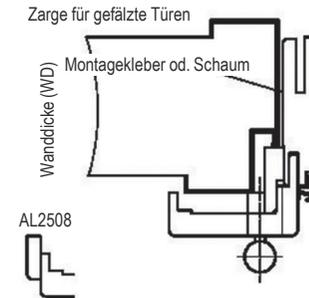


Bild 22:

**Verwendete Zubehörteile:**  
evtl. Unterlagsplättchen wasserdampfbeständig (bauseits)  
2 bzw. 4 (halbierte) Einlagestreifen  
Keile, Distanzlatten, Spreizen (bauseits)

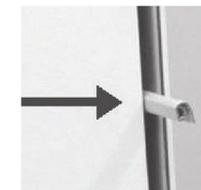
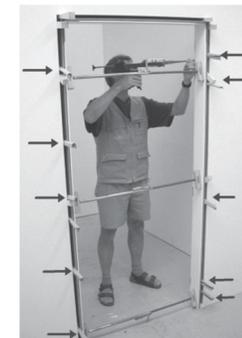


Bild 29:



### 11.2.1. Mörtel hinterfüllung bei Stahlzargen- u. Türstockummantelung:

Bei Stahlzargenummantelung bzw. Holzstockummantelung, wenn die Einbauluft zwischen Futterrückseite und bestehendem Stock oder Zarge kleiner 8mm ist. Dichtung abheben. Mischerdüse in jede Schrägverschraubungsbohrungen bis an die Stocklaibung bzw. an den Stockfalz heranführen (Tipp: die konische Mischerdüse vorne soweit kürzen, dass der Durchmesser des Mischerrohres gleich dem 12mm Durchmesser der Schrägverschraubungsbohrung ist, damit wird Mörtelaustritt verhindert). Je Schrägverschraubungsbohrung einige Hübe (ca. 5-7) der Mörtelmasse einspritzen (**Bild 30**). Bevor die Mischerdüse herausgezogen wird, den Druck der Kartuschenpresse wegnehmen. Auf eine ausreichende Hinterfüllung aller Beschläge - Befestigungsplatten achten (**Bild 31**). Besonders wichtig ist, dass der Mörtel hinter die Falzverkleidung gelangt und so einen druckfesten "Winkel" bildet (**Bild 31**). Nach der Mörtel hinterfüllung die Wandanschlussfuge umlaufend mit 1K PU Montagekleber ausfüllen, bei Fugenbreite größer 5mm müssen Distanzpackerl mit eingeklebt werden.



Bild 30:

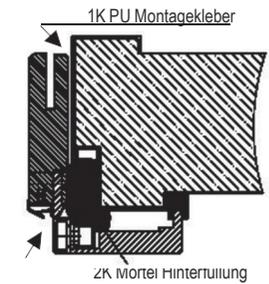


Bild 31:

### 11.2.2. Mörtel hinterfüllung bei unverputzter Wandraubung:

Die Schrägverschraubungsbohrungen müssen, um Mörtelaustritt zu verhindern, abgedichtet werden. Dazu die Dichtung abheben und zB. Holzdübel mit 12mm Durchmesser in die Schrägverschraubungsbohrungen stecken (**Bild 32 a+b**) oder die Bohrungen mit Klebeband abkleben. Bei der "Dübelmethode" haben Sie den Vorteil, dass der Bohransatz in der Zarge vom Mörtel frei bleibt. Die Mischerdüse von der Zierverkleidungsseite aus zwischen Futterrückseite und Wandraubung bis unmittelbar an die Rückseite der Falzverkleidung einstecken (Achtung bei großen Wanddicken oder geringer Einbauluft muss ein Verlängerungsrohr auf die Mischerdüse aufgesetzt werden). Einige Hübe (ca. 5-7) der Mörtelmasse einspritzen (**Bild 33**).



Bild 32a:



Bild 32b:



Bild 33:



Bild 34:

Kontrolle der ordnungsgemäßen Hinterfüllung. Danach die Mischerdüse von der Rückseite der Falzverkleidung etwas zurückziehen und die Beschlägegrundplatte zur Wandraubung hin sorgfältig hinterfüllen. Bevor die Mischerdüse herausgezogen wird, den Druck der Kartuschenpresse wegnehmen. Auf eine ausreichende Hinterfüllung aller Beschläge - Befestigungsplatten achten. Besonders wichtig ist, dass der Mörtel hinter die Falzverkleidung gelangt und so einen druckfesten "Winkel" aus Mörtelmasse bildet (**Bild 34, 35 u. 35a**).

**Dieser druckfeste "Winkel" aus Mörtelmasse sichert eine perfekte Abstützung der Zarge am Wandloch und stellt somit eine ideale Ableitung der Kräfte aus dem Türblattgewicht bzw. aus eventueller Gewaltanwendung dar.**

**ACHTUNG: für Einbruchhemmung ist besonderes Augenmerk auf die ausreichende Hinterfüllung der unteren Beschläge zu richten.**

Nach der Mörtel hinterfüllung die restliche Wandanschlußfuge mit 2K PU- Schaum ausfüllen.

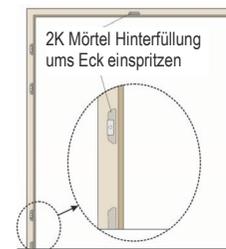


Bild 35a: bei 2-flg. Ausf.



Bild 35:

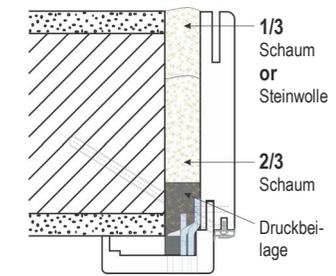


Bild 36:

#### Verwendete Zubehörteile:

1 Kartusche (2 Kartuschen bei Mehrfachverriegelung in Verbindung mit Holz-Dübeln 12mm od. eventuell Klebeband (bauseits)

1-2 Mörtelkartuschen (in Verbindung mit E130 u. EH WK3): Der Mörtelverbrauch hängt von folgenden Faktoren ab: Wandlochmaß - anzustreben Idealmaß (siehe Punkt 1), Anzahl der Beschläge - Befestigungsplatten abhängig von der Zargenausstattung nach Funktion), Verarbeitungsroutine des Monteurs. Als Verbrauchs - Richtwert gilt: Hauptschließblech ca. 150ml, je Band ca. 100ml, je Zusatzverriegelung ca. 60ml

### 11.2.3. Montage in Verbindung mit Vorsatzschale auf Massivwand (Bild 36a)

#### Montage auf Ständerwand EH WK2 (Bild 36b) u. WK3 (Bild 36e)

Mindestanforderungen an die Wandbeschaffenheiten siehe im Punkt 0-Vorbemerkungen genanntes Dokument ([www.dana.at](http://www.dana.at))!

Die Montage der Zarge erfolgt jeweils entsprechend dem zuvor beschriebenen Einbauverfahren 11.2.0 – 11.2.2

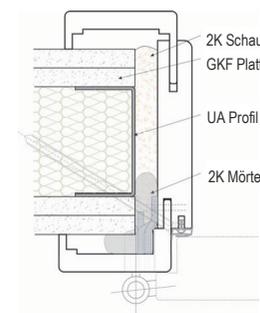


Bild 36b:

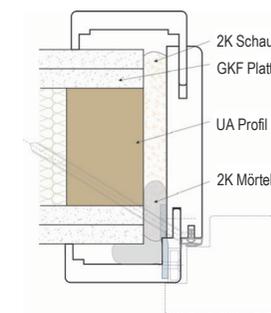


Bild 36e:

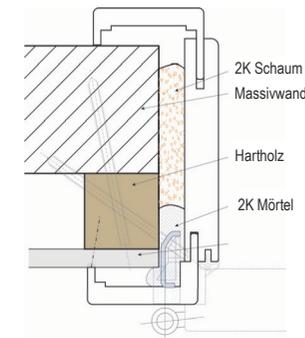


Bild 36a:

## 12. Mechanische Befestigung der Zarge:

Nach vollständigem Aushärten des Montage-Schaums bzw. Mörtels die weiterführende Bohrung mit Gesteinsbohrer 6mm durchführen (**Bild 37**). Die Länge der Bohrlöcher richtet sich nach dem Wandaufbau bzw. Mindestschraubtiefe: In Beton, Stahlbeton, Vollziegel mind. 40mm und in Leichtbeton und Hochlochziegel (ziegelabhängig!): mind. 100mm. Schrauben mittels Schlagschrauber oder Akkuschrauber mit der Wandkonstruktion verschrauben (**Bild 38**). **ACHTUNG:** Bei Hohlziegel (Hochlochziegel) keinen Schlagschrauber verwenden!

### Verwendete Zubehörteile:

HUS Universalschrauben; Nenndurchmesser 7,5mm, Länge richtet sich nach der Mindestschraubtiefe je Wandaufbau. Anzahl jeweils 2 Stk. Je Band, bei EH WK.2 jeweils 1 Stk. Je Schließblech(e), bei EH WK 3 3 Stk. für das Hauptschließblech und jeweils 2 Schrauben je Zusatzschließbleche



Bild 37:



Bild 38:



Bild 38a:

## 13. Zierverkleidung zusammenbauen:

Länge der Zierverkleidungslängsteile gegebenenfalls kürzen. Wandunebenheiten an der Hobelnase anzeichnen u. ausgleichen (Hobel).

Gehrungsflächen beleimen, Zierverkleidung zusammenbauen, Eckverbinder einsetzen und Verkleidungsteile verschrauben (**Bild 40**).

Nach Aushärten der Gehrungsverleimung Futterbrettnuten punktweise beleimen. Zierverkleidung aufsetzen und fixieren (**Bild 41**).

### Verwendete Zubehörteile:

2 Stk. Eckverbinder zum Festschrauben der Zierverkleidungsteile

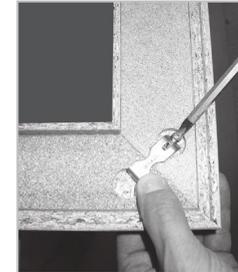


Bild 39:

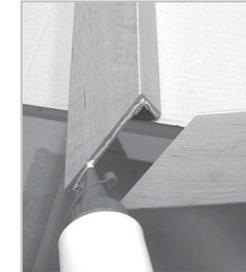


Bild 40:



Bild 41:

## 14. Bandeinstellung:

Band- u. Schlossmontage lt. Montageanleitung Beschlag. Oberes u. unteres Justierband (**Bild 42**) bei eingehängtem u. entlastetem Türblatt (aufgekeilt!) abwechselnd verstellen (Inbusschlüssel); oder Laschenband V7888 (**Bild 43**) in die Türfräsung setzen, vorbohren (3mm) u. mit Spax 4,5x50mm verschrauben. Schrauben Nr.1 öffnen, Türblatt einhängen, Bodenluft u. Tiefe einstellen, Schrauben Nr.1 festziehen. Nun Schrauben Nr.2 für seitliche Arretierung einstellen.

Tectus Band (**Bild 44**): Türteil in die Türfräsung setzen, 3,5mm vorbohren u. mit Spax 5,0x40mm verschrauben. Weitere Einstellungen sh. Montageanleitung Beschlag.



Bild 42:



Bild 43:

## Bandaufnahmen VX2502 3D (Bild 45) und VX7502 3D (Bild 46) + Laschenband VX7729 (stumpfe Ausführung) od. Laschenband VX7939 (gefälzte Ausführung)

Den Türflappen in die Türfräsung setzen, 3,5mm vorbohren und mittels Spax 5,0 x 50mm mit der Tür verschrauben. Die Tür mit dem Türband an die Zarge stellen und den Rahmenlappen des Bandes in das Aufnahmeelement einstecken. Dazu die Klemmschrauben lösen.

(bei VX 76.. und VX 75.. muss das Füllstück entnommen werden, wegwerfen).

Die 3 Klemmschrauben anziehen. Die Einstellung vornehmen.

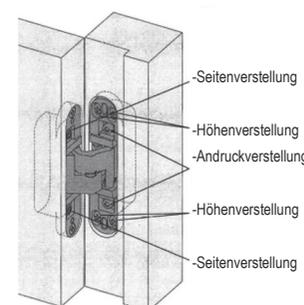


Bild 44: Tectus:

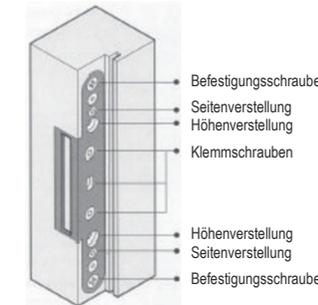


Bild 45: VX2502 3D

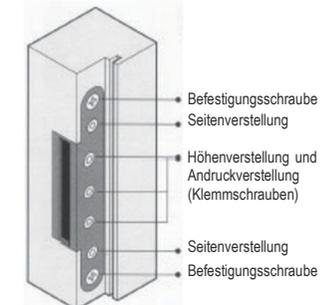


Bild 46: VX 7502 3D

### 15. Aufdopplungsmontage für Doppelfalzzargen

(sofern nicht bereits unter Punkt 9 montiert)

Nach Türblatteinstellung das Aufdopplungsbrett (eventuell Längsteile kürzen) rückseitig beleimen (**Bild 47**). Zuerst Querteil, dann Längsteile aufsetzen. Dichtung muss satt aufliegen, u. auf saubere Fuge achten. Fixieren mit Spreizen (**Bild 48**).



Bild 47:



Bild 48:

### 16. Oberlichtverglasungen (ohne Feuerschutz, ohne EH):

- Als Glas sind Scheiben 4 – max. 6mm dick aus ESG od. VSG zu verwenden.
- Beim Einbau der Glastafel ist darauf zu achten, dass sich im Sturzbereich keine Personen aufhalten!
- Falzlichte überprüfen und Glasgröße bestimmen Glasgröße = Falzlichte abzgl. 6mm, Montage: (Bild 49 und 50)
- Dichtung (1) ablängen und in die Nut einsetzen
- Kunststoffgrundleisten (4) ablängen
- Die Glastafel (2) in die Lichte, direkt auf die Dichtung auf-setzen und verklotzen (3)
- Kunststoffgrundleisten (4) auf das Glas auflegen und mit den beiliegenden Schrauben 3x16mm (5) befestigen
- Die Holzabdeckleisten (6) entsprechend auf Gehrung ablängen.
- Die Holzabdeckleiste (6) bündig mit der Zargenverkleidungsfläche auf die Kunststoffgrundleiste 4 aufschieben.

**Verwendete Zubehörteile:** Glastafel, Verklotzungen (bauseits)

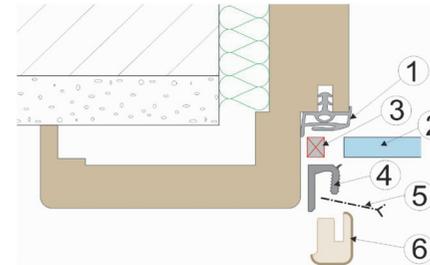


Bild 49:

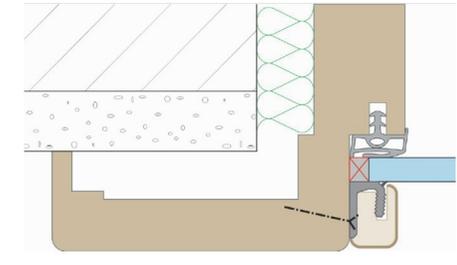


Bild 50:

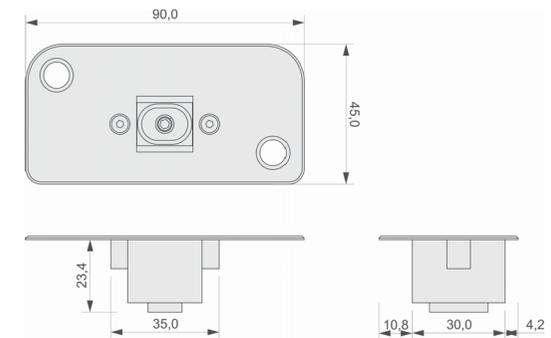
### 17. Bodenschließmulde montieren bei 2-flügeligen Türen:

Türblätter in geschlossene Stellung bringen, sodass sich beide Flügel in einer Ebene befinden (Verwendung von Waaglatte) und Position am Boden anzeichnen.

Anschließend ermitteln der exakten Position der Treibstange und am Boden markieren.

Danach die Bodenschließmulde an dieser Position in den Boden passgenau einlassen und mit 2 Stk. Schrauben mind. 5,0x30mm in den Boden verschrauben.

Je nach Bodenaufbau kann die Verwendung von Dübel notwendig sein.



Bodenschließmulde Athmer BS-8

## 18 Türblattmontage in chronologischer Reihenfolge. Besonderheiten bei Einbruchhemmenden- (EH) und Feuerschutztüren (EI30) sind entsprechenden hervorgehoben

- o Einbau der Tür gemäß Einbau- bzw. Montageanleitung
- o Lieferumfang gem. Auftragsbestätigung überprüfen
- o Türblatt und Zargenmaße kontrollieren
- o Absenkdichtung montieren und einstellen (wenn vorhanden) lt. Montageanleitung des Dichtungs-Herstellers
- o Eventuell modellabhängig Türblatt kürzen (ohne/mit Absenkdichtung). Bodenseitige Türkante gegen Feuchteaufnahme versiegeln (z. B. mit Versiegelungslack), wenn mit erhöhter Luftfeuchte im Bodenbereich zu rechnen ist. Modelle ab 63 mm Türdicke → 40/40mm, Modelle Reell, Immun, Tabu, Visit (42 mm Türdicke) → 27/27mm, restliche Modelle 42 mm bzw. 47-52 mm Türdicke → 37/7mm
- o Empfohlene Funktionsfugenhöhe (Bodenluft) im geschlossenen Zustand der Tür 5mm
- o Bänder einstellen (Vorjustierung)
- o Türblatt einhängen
- o Sichtbeschläge montieren lt. Montageanleitung des Beschläge-Herstellers

**EH ACHTUNG:** nur geeignete Schutzbeschläge geprüft gem. ÖNORM B 5351 bzw. DIN 18257 verwenden (entsprechend Widerstandsklasse siehe Tabelle „Beschlägeausstattung“ unten)

o Schließzylindermontage lt. Montageanleitung des Zylinder- Herstellers.

**EH ACHTUNG:** nur geeignete Schließzylinder geprüfte gem. ÖNORM B 5351 bzw. DIN 18252 verwenden (entsprechend Widerstandsklasse siehe Tabelle „Beschlägeausstattung“ unten)

Auf der Angriffsseite des Türblattes darf der Schließzylinder gegenüber dem Sicherheitsbeschlag (Außenschild) max. 3mm vorstehen. Weiters ist darauf zu achten, dass der Schließzylinder einen Schutz gegen Ziehen, Kernziehen und Bohren hat, bzw. der verwendete Schutzbeschlag diese Anforderung erfüllt

**EI30** Folgende Schließzylinder können verwendet werden: Fa. KABA AP 2000, AP 3000; Winkhaus EI30, EVVA EI30; Andere Schließzylinder auf Anfrage bzw. siehe ÜA. Hinweise unter [www.dana.at](http://www.dana.at)

- o Türblatt einstellen (Feinjustierung) und Funktion überprüfen
- o Falzluft an der schlossseitigen Türlängskante: max. 5mm. Der volle Falleneingriff ist sicher zu stellen. Falzluft an der bandseitigen Türlängskante: max. 6mm. Falzluft im Kopfstückbereich: max. 4mm. Bodenfuge: max. 10mm

**EH 1fi** Falzluft an den Türlängskanten und Oben: max. 4mm Der volle Falleneingriff ist sicherzustellen, Bodenfuge: max. 10mm

**EH 2fi** Falzluft je Bandseite max. 4,5mm, begrenzt auf 1,5mm, Falzluft Mittelfuge max. 3mm,

Bodenluft bei Stehflügelverriegelung max. 6mm begrenzt auf max. 5mm durch Bodenschließmulde, Falzluft oben bei Stehflügelverriegelung max. 4mm begrenzt auf max. 1mm

**EI30** Falzluft an den Türlängskanten und Oben: max. 4,5mm. Der volle Falleneingriff ist sicher zu stellen, Bodenfuge: max. 10mm

- o Sperrfunktion des Schlosses überprüfen
- o **ACHTUNG:** Der volle Riegeleingriff und bei Mehrfachverriegelungsschlössern der volle Verriegelungsbolzeneingriff in die Schließöffnungen ist sicher zu stellen
- o Schwelle mit oder ohne Dichtung am Fußboden befestigen (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung
- o Türspion montieren (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung des Türspion-Herstellers
- o Namensschild anbringen (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung des Namensschild-Herstellers
- o Zusatzschloss montieren (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung des Schloss-Herstellers
- o Schließfunktion überprüfen (Endkontrolle)

### Nicht zulässige Arbeiten:

- o Nacharbeiten des Türfalzes
- o Nachfräsen von Absenkdichtungen >10mm
- o Änderungen an der gelieferten Ausführung
- o Durchführung des Einbaues bzw. der Montage ohne Einhaltung der Montage- bzw. Einbauanleitungen

**EI30** Verwendung von nicht im Lieferumfang enthaltenen Beschlags-, Montage- und sonstigen Zubehörteilen (ausgenommen Zylinder)

**EI30** Achten Sie darauf, dass nur solche Bauteile verwendet werden, die in den Verkaufsunterlagen als geeignet angeführt sind. Die Verwendung von nicht geprüften Teilen oder bei Abweichung von den Einbaurichtlinien kann zum Versagen der Schutzfunktionen führen

### Hinweise zu:

**Feuer- u. Rauchschutzabschluss:** Entsprechend der Baustofflisten des OIB (Österr. Institut für Bautechnik) müssen alle Feuerschutz- und Rauchschutzabschlussüren eine ÜA-Kennzeichnung aufweisen (ÜA-Plaketten).

**Einbruchhemmenden Türen:** Wird ein der ÖNORM B5338 entsprechendes, einbruchhemmendes Türelement montiert, so muss dieses normkonform mit einer „ÖNORM B5338 geprüft Plakette“ gekennzeichnet werden. Sie erhalten diese Plaketten nach Übermittlung einer ausgefüllten EH-Checkliste von JELD-WEN Türen. Informationen unter [www.dana.at](http://www.dana.at) (Verarbeiterinformationen/Download/Checklisten).

**Erforderlicher Schließzustand:** Türe geschlossen, verriegelt und verschlossen (2-mal versperrt), Schlüssel abgezogen bzw. in Abzugsstellung.

Beschlägeausstattung	Zylinder mit Ziehschutz in Verbindung mit Schutzbeschlag ohne Zylinderabdeckung						Zylinder ohne Ziehschutz in Verbindung mit Schutzbeschlag inkl. Zylinderabdeckung					
	Widerstandsklasse		Zylinderklasse		Beschlagsklasse		Zylinderklasse		Beschlagsklasse		Widerstandsklasse	
WK2	21, 31, 71 - BZ	W <sub>z</sub> 2-BZ	ES1	W <sub>a</sub> 2	21, 31, 71 -BS	W <sub>z</sub> 2	ES1-ZA	W <sub>a</sub> 2-ZA				
WK3	21, 31, 71 - BZ	W <sub>z</sub> 3-BZ	ES2	W <sub>B</sub> 3	21, 31, 71 -BS	W <sub>z</sub> 3	ES2-ZA	W <sub>B</sub> 3-ZA				

### Schallschutztüren:

Die Wandanschlussfuge ist umlaufend mit Silicon oder Acryl abzudichten. Um die Mindestanforderungen an Schalldämmung bei einer Türe zu erreichen, ist es notwendig, die Bodenanschlussfuge schalltechnisch wirksam auszuführen (z.B. Verwendung von Schwellen und Bodenschienen mit Dichtung oder automatisch absenkende Dichtsysteme). Die von DANA angegebenen Schalldämm-Werte gelten nur für die geprüfte Ausführung.

**Wartungs- und Pflegeanleitung:** Die Nutzungs- und Funktionsdauer und damit verbunden die Schutzwirkung einer Türe hängt wesentlich auch von der Pflege und Wartung des Türelements ab. Es wird deshalb empfohlen, regelmäßig die Funktionsfähigkeit der Tür zu überprüfen und Wartungen durchzuführen. Informationen unter [www.dana.at](http://www.dana.at).